

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

№ 7.

Dresden, am 26. August

1850.

Neunte öffentliche Sitzung der zweiten Kammer
am 20. August 1850.

Inhalt:

Registrandenvortrag. — Urlaubsgesuche. — Wahl eines stellvertretenden Secretairs. — Berathung des Berichts der ersten Deputation über den Entwurf des Gesetzes, einige veränderte Bestimmungen über die Ablösung der Lehngeldverbindlichkeiten betreffend. — Allgemeine Berathung. — Besondere Berathung und Beschlußfassung über §. 1. — Besondere Berathung über §. 2.

Die Sitzung beginnt 10 $\frac{1}{2}$ Uhr in Gegenwart von 49 Mitgliedern und in Anwesenheit des königl. Commissar D. Scharf schmidt mit Verlesung des über die letzte Sitzung vom Secretair Scheibner aufgenommenen Protocolls, welches ohne Widerspruch genehmigt und von den Abgg. Dehmichen und v. Beschwitz mit vollzogen wird.

Präsident D. Haase: Soviel ich bemerke, sind nicht mehr als 49 Mitglieder anwesend. Unter den Nichterschiene- nen befindet sich der Abg. S a c h s e, welcher sich wegen Krank- heit hat entschuldigen lassen, ingleichen der Abg. R i e d e l, für dessen Ausbleiben aber keine Entschuldigung eingekom- men ist, sowie der Abg. v. E i n s i e d e l auf Scharfstein, welcher mich, jedoch erst nach seiner Abreise benachrichtigt hat, daß er durch Familienverhältnisse veranlaßt worden, plötzlich abzureisen, und zugleich nachträglich um Urlaub auf drei Tage gebeten hat.

(Der Abg. R i e d e l tritt ein.)

Soeben ist die zur Beschlußnahme nöthige Anzahl von 50 Mitgliedern erfüllt; wir gehen also nun zum Vortrag der R e g i s t r a n d e über.

(Nr. 66.) Advocat Carl Hermann Simon zu Leipzig übersendet, zugleich im Namen dreier anderer mit Leitung der Vorarbeiten behufs der Errichtung einer Rübenzuckerfabrik (zu Merisch) Beauftragten, 11 Exemplare eines dieses Unter- nehmen betreffenden Schriftchens, mit der Bitte, ein Exemplar nebst der Aufschrift zu den Landtagsacten zu nehmen, die übr- igen an die sich dafür interessirenden Kammermitglieder zu vertheilen, und verbindet damit noch das Gesuch an die Letzte- ren, für Beförderung dieses Unternehmens zu wirken.

Präsident D. Haase: Die übersendeten Exemplare wer- den in der Canzlei ausgelegt, damit diejenigen Herren, welche sich für dieses Unternehmen interessiren, davon Einsicht neh- men, ihnen auch nach Befinden und soweit thunlich ein Exem- plar zugestellt werden könne.

(Nr. 67.) Petition mehrerer Augenkranker, des Pfarrers E i n d e m u t h zu Walddorf und Anderer, um Verwendung dahin, daß dem angeblich practische Kenntnisse in der Augenheilkunde besitzenden Johann Traugott Paul zu Großschweidnitz in der Oberaufsicht die Behandlung Augenkranker verstattet werde. Ueberreicht vom Abg. Unger.

Abg. Unger: Ich beabsichtige nicht etwa, den Maß- nahmen des Directoriums mit einem Vorschlage vorgreifen zu wollen, allein ich möchte bitten, da ich über diesen Gegen- stand genaue Auskunft zu ertheilen vermag, dies der betreffen- den Deputation zu bemerken, falls diese von meinen Mitthei- lungen vielleicht Gebrauch machen will.

Präsident D. Haase: Es wird diese Petition der vierten Deputation zu überweisen sein und diese wird sich mit dem Abg. Unger in Vernehmen zu setzen haben.

(Nr. 68.) Auszug der Protocolle der ersten Kammer vom 14. und 16. laufenden Monats, die Berathung der durch Allerhöchstes Decret vom 19. Juli 1850 der Ständeversamm- lung zugefertigten Verordnungen vom 7. und 8. Mai 1849 über das Verfahren bei Störungen der öffentlichen Ruhe und Sicherheit und die Publication der ersteren betreffend.

Präsident D. Haase: Würde an die erste Deputation abzugeben sein. Sind Sie damit einverstanden? — Ein- stimmig Ja.

(Nr. 69.) Der Advocat Victor Wehler zu Dresden bittet um Rückgabe der von dem vormaligen königl. sächs. Staats- minister v. Carlowitz unterm 5. März d. J. bei der zweiten Kammer der damaligen Volksvertretung eingebrachten Be- schwerde über die demselben während seiner temporären An- wesenheit als Volksvertreter in Dresden angesonnene Perso- nalsteuer, sowie um Remission der beigefügten Vollmacht.

Präsident D. Haase: Das Directorium beabsichtigt, diese Rückgabe bewirken zu lassen, und ich frage die Kammer, ob sie damit einverstanden ist? — Einstimmig Ja.

(Nr. 70.) Das königl. Gesamtministerium übermittelt